

Pressemeldungen zum Dresdner Schachfestival 1984

Dresdener Schachfestival 1984

Schach für alle: 1100 machten mit!

Das Dresdener Schachfestival 1984 gestaltete sich zu einem echten sportlichen Höhepunkt und war ein guter Beitrag in der „Sportstafette DDR 35“. Anteil daran haben vor allem die gesellschaftlichen Organisationen der Stadt Dresden wie die Stadtvorstände des FDGB, der DSF, des DTSB und zahlreiche Betriebe und Einrichtungen wie die Handwerkskammer des Bezirkes Dresden, die Reichsbahndirektion und Post Dresden sowie viele fleißige Organisatoren des SFA und der SBFA unserer Stadt. An jedem Tag der Festivalwoche gab es echte schachsportliche Leckerbissen, die von zahlreichen Aktiven und Freunden des königlichen Spiels mitgestaltet wurden. Höhepunkte in diesen ereignisreichen Tagen waren die spannenden Kämpfe des internationalen Einladungsturniers, das Großmeister Alexander Kotschijew (UdSSR) vor dem Erfurter Meister Peter Enders (je 5½ Punkte) gewann. Dritter wurde FIDE-Meister Peter Hesse mit 5 Punkten. Im nationalen Einladungsturnier, an dem 18 Spieler teilnahmen, siegte MA Erwin Böhm (Mikroelektronik Dresden). Viele Interessenten besuchten auch die Vergleichskämpfe der Oberligavertretung Post Dresden gegen Mannschaften der Partnerstädte Leningrad und Ostrava. Hier lauteten die Ergebnisse 5½:3½ für Leningrad bzw. 4½:3½ für Dresden.

Besonders die Simultanveranstaltung mit den Großmeistern Wolfgang Uhlmann und Alexander Kotschijew, mit IM Ladislav Dobrovolsky (ČSSR) und FIDE-Meister Kubien aus Wrocław an 103 Brettern vor über 100 Zuschauern ließ die Herzen der Schachfreunde höher schlagen. Wie schachsportlich interessiert die Einwohner von Elbflorenz – vor allem die Kinder und Jugendlichen – sind, zeigt die hohe Teilnahme am Forum mit dem Präsidenten des DSV der DDR Werner Barthel und Großmeister Wolfgang Uhlmann.

Darüber hinaus nutzten mehr als 100 Kinder, Schüler und Jugendliche die Ferienwoche zum Kräfteressen in den Turnieren aller Altersklassen. Und die beiden Schachcomputer wurden von über 300 jungen Schachenthusiasten geprüft. Spannung brachte auch die Stadtmeisterschaft im Blitzschach mit 17 Mannschaften: Ingenieurhochschule vor Post und Pentacon! Eine große Überraschung, zumal erst ein Stichkampf über den Turniersieg entschied. Die Leistungsklassenturniere der LK 1, 2, 3, 4 und 5 nutzten 80 Schachfreunde für eine Verbesserung ihrer Spielstärke. Es siegten in der LK 1 Siegbert Christiani (KKAB), LK 2 Peter Hofmann (Pentacon), LK 3 Dr. Günter Schmidt (Traktor) und in der LK 4/5 Jörg Rühlke (Post). Unter Einbeziehung des Familienturniers, das die Familie Kalmutzki gewann, des Veteranenturniers, in dem der 84jährige noch heute aktive Schachfreund Martin Hofmann von Dynamo Zentral siegte, des Mannschaftskampfes um den FDGB-Pokal der Stadt Dresden, den die erste Volkssportmannschaft des Institutes „Manfred von Ardenne“ vor der Reichsbahn Dresden für sich entschied, nahmen am Schachfestival insgesamt über 1100 Sportfreunde teil.

Diese große Resonanz bestätigt die Massenwirksamkeit des Schachsports und macht deutlich, daß der beschrittene Weg der Verantwortlichen der Fachausschüsse in Dresden richtig ist, und sie die Beschlüsse des Jenaer Verbandstages des Deutschen Schachverbandes der DDR mit Leben erfüllen. Bereits jetzt bereiten sich die Organisatoren des Dresdener Schachfestivals 1984 auf den nächsten Höhepunkt des Jahres 1985 anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung vor.

E. Warnke



Turnierdirektor Manfred Kalmutzki (links) stellt die Simultanspieler vor, die gleich an 103 Brettern antreten werden: IGM Wolfgang Uhlmann (DDR), IGM Alexander Kotschijew (UdSSR), FIDE-Meister Kubien (Wrocław) und IM Ladislav Dobrovolsky (CSSR).